



Sammlung Theaterzettel

Wir sind noch einmal davongekommen

Wilder, Thornton

1948-11-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Jugend-Ausgabe

Samstag, 6. November 1948

Vorstellung Nr. 70

Nachmittagsvorstellung

THORNTON WILDER

Wir sind noch einmal davongekommen

(The Skin of our Teeth)

Übersetzung: Gentiane Gebser

Inszenierung: Roland Ricklinger

Bühnenbild und Kostüme: Heinz Daniel

Personen:

Der Ansager Ernst Langheinz
Der Abendregisseur Helmut v. Scheven
Die Familie Mensch in allen drei Akten
Mr. Antrobus H.-Joach. Recknitz
Mrs. Antrobus Paula Nova
Gladys { ihre Kinder . . . } Irmgard Kleber
Henry { } Joach. Timmermann
Sabina Elisabeth Raabe

Dazu im I. Akt (Eiszeit)

spielt im Haus des Mr. Antrobus
Telegraphenjunge Arnold Richter
Richter Moser } Flüchtlinge { Friedrich Kinzler
Homer } vor der { Josef Renkert
Miß M. Muse } Eisbarriere { Marianne Kaufmann
Dinosaurier Hans Beck
Mammut Arthur Mietz
Weitere Flüchtlinge, Musen

Dazu im II. Akt (Sündflut)

spielt in Atlantic City, Uferpromenade
Wahrsagerin Hanna Meyer
1. Kongreßteilnehmer Walter Vits-Mühlen
2. Kongreßteilnehmer Arnold Richter
3. Kongreßteilnehmer Rudolf Stromberg
Bingo-Ausrufer Walter Pott
Rundfunkreporter Günther E. Martsch
Stuhlfahrer Josef Renkert
Weitere Kongreßteilnehmer
Der Sturmwart

Dazu im III. Akt (der Krieg ist aus)

spielt im Haus des Mr. Antrobus
Herr Trast Hans Simshäuser
Henny Hertha Fuchs
Anni Marianne Kaufmann
Fred Georg Zimmermann

Musik: Mark Lothar Filmaufnahmen: Rottenwallner Tonfilm, Ludwigshafen/Rh.
Pause nach dem II. Akt

Inspizient: Hans Müller

Technische Leitung: Karl Appel

Beleuchtung: Alfred Pape

Anfang 14.00 Uhr

Ende 17.00 Uhr